

Schuberth & Co. Verlag in Hamburg ferner:

- Hauser, M., Bibliothek für Amateurs, von Soussmann, arr. für Flöte m. Pfte. No. 9. Martha. No. 10. Lucrezia. à 10 N \mathcal{A}
 Krug, D., Op. 75. Schule der Technik. 1. Abth.: 130 Finger-exercitien mit stillstehender Hand, Scalen-Studien etc. 20 N \mathcal{A} .
 2. Abth.: 18 melod. Studien für angehende Pianisten. 25 N \mathcal{A}
 Pierson, H. H., Op. 28. Sehnsucht. Lied m. Pfte. No. 2. 2. Aufl. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 23. Ruhe. Lied m. Pfte. No. 1. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 29. Der gute Kamerad. Lied für eine tiefe St. m. Pfte. No. 1. 10 N \mathcal{A}
 Schumann, R., Ballscenen f. Pfte. zu 4 Händen. No. 7. Ecosaisse. 10 N \mathcal{A}
 Siemers, Aug., Op. 12. Um Mitternacht. 3 Poesien f. Pfte. 20 N \mathcal{A}
 Vieuxtemps, H., Op. 8. Romanzen für Violine m. Pfte. No. 4. Air Savoyard. 15 N \mathcal{A}
 Wallace, W. V., Op. 15. Die Thräne. Lied m. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 77. 6 Etudes de Salon p. Pfte. No. 5. La Classique. Impromptu-Etude. 10 N \mathcal{A}
 — — Op. 77. No. 6. Les Arpèges p. Pfte. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 81. Solo de Concert p. Pfte. L'Absence et le Retour. 25 N \mathcal{A}

Schulbuchhandlung d. Th. L.-V. in Langensalza.

- Kuehne, Op. 52. Divertissement über ein Schweizerlied f. Pfte. 9 N \mathcal{A}

Siegel in Leipzig.

- Abt, Fr., Op. 158. Vier Lieder für Alt oder Bariton mit Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Brunner, C. T., Op. 352. Jugendklänge. 18 Uebungsstücke f. Pfte. Heft 1—3. à 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 363. Tonblumen f. d. Jugend. Sechs leichte Rondinos f. Pfte. No. 1—6. à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Chwatal, F. X., Op. 145. La Prière d'une Fille des Alpes. Élégie p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Gumbert, F., Op. 90. Fünf Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. No. 1—5. à 5—10 N \mathcal{A}
 — — Dieselben. f. Alt od. Bass (Bariton). No. 1—5. à 5—10 N \mathcal{A}
 Jadassohn, S., Op. 15. Romance p. Pfte. No. 1. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 15. Barcarolle p. Pfte. No. 2. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 15. Impromptu p. Pfte. No. 3. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Siegel in Leipzig ferner:

- Jungmann, A., Op. 129. Maiglöckleins Frühlingsgruss. Tonstück f. Pfte. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 130. Sei gegrüsst! Melodie f. Pfte. 15 N \mathcal{A}
 Krüger, W., Op. 70. Ballade allemande p. Pfte. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 71. Ancien Menuet p. Pfte. 15 N \mathcal{A}
 Mayer, Ch., Op. 259. Polka-Etude p. Pfte. à 4 mains. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 263. Albumblätter. Zwei melod. Tonstücke f. Pfte. No. 1, 2. à 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 269. Variat. élégantes sur la Niobe p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 270. Thème suisse varié p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Oesten, Th., Op. 149. Tanz-Sträusschen. 15 leichte Tänze f. Pfte. Heft 1—3. à 10 N \mathcal{A}
 Schaeffer, A., Op. 76b. Schwäbischer Kindtaufsreigen f. 1 St. mit Pfte. No. 2. 15 N \mathcal{A}
 Spindler, Fr., Op. 72. Tyrolienne brillante p. Pfte. à 4 mains. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — — Op. 102. Zwei Fantasiestücke f. Pfte. No. 1. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} . No. 2. 15 N \mathcal{A}
 — — Op. 103. Concert-Galop f. Pfte. 20 N \mathcal{A}
 Taubert, W., Op. 121. Vier Clavierstücke. No. 1—4. à 10—15 N \mathcal{A}

Veit in Prag.

- Boch, F. de Paula, Op. 3. Neapolitanische Volksweise. Duet-tino f. Pfte. u. Vello. od. Violine. 20 N \mathcal{A}
 — — Op. 4. Ungarische Volksweise. Duet-tino f. Pfte. u. Vello. od. Violine. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Förster, J., Op. 13. Der katholische Organist. Heft 2. 8 N \mathcal{A}
 Hampel, J., Op. 7. Troisième Polonaise p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Neumann, F., Op. 4. Romance variée p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Pisling, C., Op. 4. Zwei Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Weinholtz in Braunschweig.

- Abt, F., Op. 165. Drei Lieder f. Sopr. u. Alt m. Pfte. No. 1. „Flieg auf, flieg auf.“ Lied aus Anne Liese von Hersch. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Markull, F. W., Op. 40. Deutsche Sangeslust. Sechs Gedichte von Hoffmann von Fallersleben und L. Uhland f. 4stimm. Männerchor. Part. u. St. Heft 1. 15 N \mathcal{A} . Heft 2. 1 \mathcal{A}
 Möhring, F., Op. 40. Soldatenlieder f. Männerchor u. Soli. Heft 2. Part. u. St. 20 N \mathcal{A}
 — — Op. 42. Lieder eines Seemanns f. Männerchor u. Soli. Part. u. St. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.**An die Gesamtheit der deutschen Buchhändler.**

Wenngleich in Bezug auf die von Hrn. Fr. Cajin in Münster in Nr. 16. des Börsenbl. gegen den Kreisverein der rheinisch-westphälischen Buchhandlungen abermals vorgebrachten Schmähungen und Herausforderungen sich der unterzeichnete Vorstand veranlaßt sieht zu erklären, daß er es unter der Würde des Vereins erachtet, mit diesem dem Kreisverein sich feindlich gegenübergestellten und von ihm ausgeschlossenen Mitgliede sich noch in irgend welche Erörterungen einzulassen, so kann doch der unterzeichnete Vorstand im Interesse der Gesamtheit nicht umhin, den ganzen Buchhandel darauf aufmerksam zu machen, daß gegenüber den Bestrebungen so vieler Collegen um Aufrechthaltung der durch Herkommen ihnen gleichfalls zum Gesetz gewordenen Principien und Usancen, auf welchen der Geschäftsbetrieb des deutschen Buchhandels beruht, das Streben nach immer größerer Ungebundenheit in dieser Beziehung seit einer Reihe von Jahren gar große Fortschritte gemacht hat. Versteckter Weise unter dem Aushängeschild „Antiquarisch“ Schleuderei zu treiben genügt nicht mehr; man liest es schon zum öftern, wie hier wieder in Nr. 16. des Börsenbl., mit der schärfsten Betonung ausgesprochen, und sieht es in Berlin, Frankfurt a. M., Münster und anderwärts in der Praxis dargelegt, daß der Begriff vom Ladenpreis nur noch in dem „sich überlebt habenden, verantiquirten Popf-

wesen“ existire, für den „kaufmännisch gebildeten geschiedten Buchhändler der Neuzeit“ aber nicht mehr bestehe, sondern daß der Verkaufspreis des „gedruckten Papiers“, gleich jeder anderen Waare, sich lediglich nach dem Einkaufspreis zu richten habe, und wie das Frankf. Journal (s. Börsenbl. Nr. 2. S. 18.) das Publicum belehrt: „daß es einen großen Grad von Unmaßung verrathe, wenn ein Verleger sich herausnehme, dem Sortimentshändler vorschreiben oder verbieten zu wollen, Sachen, die des Letzteren Eigenthum geworden, nach seinem Belieben zu verkaufen oder anzubieten.“

Der unterzeichnete Vorstand des rheinisch-westphälischen Kreisvereins glaubt deshalb im allgemeinen Interesse die sich dargebotene Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen zu dürfen, allen Buchhandlungen und insbesondere allen Kreis- und Localvereinen es dringendst ans Herz zu legen, doch mit dahin zu wirken, daß der deutsche Buchhandel recht bald in Erwägung ziehe, und sich darüber klar ausspreche:

ob an hergebrachter Ordnung, an vom Verleger gestellten Ladenpreisen und sonstigen Eigenthümlichkeiten des Buchhandels, die diesen von jedem anderen Waarengeschäfte unterscheiden, sowie an gesetzlich bestimmter Abgrenzung des Antiquariats-Geschäfts festzuhalten;

oder